



Umspannwerk Helmstedt/Ost

Gebäudekontrolle (Fledermäuse)

Auftraggeber: TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer: FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG
Niederlassung Potsdam
Tuchmacherstraße 47
14482 Potsdam

Bearbeitung: Ökoplan - Institut für ökologische Planungshilfe
Hochkirchstr. 8
10829 Berlin

Bearbeitungsstand: Juli 2022

Gebäudekontrolle (Fledermäuse)

zum Projekt

Umspannwerk Helmstedt/Ost

im Auftrag von

FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG

Niederlassung Potsdam

Tuchmacherstr. 47

14482 Potsdam



Juli 2022

Ökoplan - Institut für ökologische Planungshilfe

Hochkirchstr. 8

10829 Berlin

oekoplan-gbr@t-online.de

Breslauer Str. 74

26135 Oldenburg

1 Anlass

Am Umspannwerk Helmstedt/Ost wird im Zusammenhang mit der geplanten Änderung der Leitungseinführung durch die Tennet TSO GmbH eine Erweiterung des Umspannwerks geplant. Entsprechend der Planungen sind alle auf dem Gelände des Umspannwerks Helmstedt/Ost befindlichen Gebäude von einem Abriss betroffen.

Zur Vermeidung des Verbotstatbestandes der Tötung und Verletzung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG wurden die vom Abriss betroffenen Gebäude auf potentiell als Fledermausquartier geeignete Strukturen hin kontrolliert, sowie eine Ein- und Ausflugskontrolle in der Abenddämmerung zur Überprüfung einer aktuellen Nutzung durchgeführt.

2 Untersuchungsmethodik

Die Kontrolle der Gebäude fand am 23.06.2022 in Anwesenheit von Herrn Quitsch (Firma Tennet TSO GmbH) statt.

Die Begehung begann um 18.00 Uhr. Zunächst wurden alle Gebäude auf potentiell für Fledermäuse geeignete Strukturen, wie z. B. Höhlen, Spalten und weitere Nischen überprüft. Diese wurden mithilfe von einem Endoskop und einer Taschenlampe, teilweise unter Zuhilfenahme einer Leiter begutachtet.

Im Anschluss fand eine Ein- und Ausflugkontrolle während des Sonnenuntergangs bis in die ersten Nachtstunden statt (Sonnenuntergang 21.41 Uhr, Ende der Erfassung 00.30 Uhr). Dabei wurde zum einen während des Sonnenuntergangs auf ausschwärmende Tiere an den Gebäuden geachtet und zum anderen auf wieder einfliegende Tiere gegen Mitternacht. Des Weiteren wurden unter Verwendung eines Petersson D 240x Bat Detectors während der Begehung Fledermäuse detektiert und mit einem Anabat Scout Bat Detector Fledermauskontakte aufgenommen.

Da die Gebäude vollständig intakt waren und keine Zugangsmöglichkeit für Fledermäuse nach innen z. B. durch Spalten, Höhlen, Fenster oder Schächte bestand, beschränkte sich die Kontrolle von potentiell geeigneten Strukturen auf den Außenbereich (Fassade, Dach).

3 Ergebnisse der Gebäudekontrolle

Der vorgefundene Gebäudebestand umfasste ein Haupthaus, fünf Steuerhäuschen und einen Geräte-raum (genannt „Garage“). Die Gebäude waren nicht unterkellert.

Der Gebäudebestand stellte sich insgesamt als intakt dar. Es wurden nur einzelne potentiell als Fledermausquartier geeignete Strukturen im Außenbereich an den Fassaden festgestellt. Dabei handelte es sich hauptsächlich um die Lüftungsschlitze, die vergittert waren und um wenige, kleine Spalten im Mauerwerk. Diese sind allenfalls als Zwischenquartiere bzw. temporäre Hangplätze geeignet. Alle weiteren Einflugmöglichkeiten waren ebenfalls vergittert und intakt. Es gibt keine potentiell als Sommer-, Wochenstuben- oder Winterquartier geeigneten Strukturen an den Gebäuden.

Bei der Überprüfung der Lüftungsschlitze und der wenigen Mauerspalten mit Taschenlampe und Endoskop wurden keine Fledermäuse oder indirekte Hinweise auf Fledermäuse festgestellt.

Die Aufnahmen mittels Bat Detector ergaben 19 Fledermaus-Kontakte zwischen 22.44 Uhr und 23.58 Uhr. Dabei handelte es sich größtenteils um Kontakte der Zwergfledermaus, sowie um einzelne Kontakte der Arten Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus und Wasserfledermaus. Die Kontakte deuten alle auf Transferflüge hin. Es wurden keine Soziallaute aufgenommen und auch kein Jagdverhalten festgestellt, sodass der Untersuchungsraum nicht als Jagdgebiet genutzt wird. Es wurden keine Ausflüge oder Einflüge in die Gebäude gesichtet. Der zeitliche Verlauf der Fledermausaktivität deutet

ebenfalls auf kein naheliegendes Quartier.

4 Schlussfolgerung

Die Gebäudekontrolle (Haupthaus, fünf Steuerhäuschen, ein Geräteraum) ergab keine Nachweise oder indirekten Hinweise auf Fledermausquartiere. Eine aktuelle Nutzung der an den Gebäuden vorgefundenen Strukturen kann ausgeschlossen werden. Die wenigen vorgefundenen Strukturen sind allenfalls als temporäre Hangplätze bzw. Einzel-/ Zwischenquartiere geeignet, wobei keine Hinweise auf eine Nutzung, z. B. in Form von Fledermauskot, erkennbar war. Eine Eignung als Sommer-, Wochenstuben- oder Winterquartier liegt nicht vor.